

Der Rotkreuzdienst = Le Service de la Croix-Rouge = Il Servizio della Croce Rossa

Autor(en): **Weber, Gilbert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **28 (1981)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366979>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Katastrophen-Krankenpflege, aufgenommen.

An die Bevölkerung erteilt das SRK, in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Samariterbund, Kurse in «Krankenpflege zu Hause» (acht Doppelstunden), die auch für den KSD von Bedeutung sind und deshalb vom Bundesamt für Zivilschutz subventioniert werden. Der Kurs bildet einen festen Bestandteil der Ausbildung von Pflegegehilfen im Zivilschutz und wird auch dort von speziell ausgebildeten Kurslehrerinnen des SRK erteilt. Der Besuch des SRK-Kurses dispensiert von der entsprechenden Ausbildung im Zivilschutz.

Der Blutspendedienst des SRK, der den Blutbedarf unseres Landes in allen strategischen Fällen zu decken hat, gewährleistet dem Zivilschutz-Sanitätsdienst eine jederzeit einsatzbereite Albuminreserve, indem das Zentrallaboratorium 50 000 Transfusionseinheiten (à 10 g Albumin) laufend unentgeltlich erneuert.

Der Rotkreuzdienst

Gilbert Weber

Wer in den letzten Jahren als aufmerksamer Besucher der Schweizer Mustermesse den Stand des Bundesamtes für Zivilschutz besuchte, dem ist sicher nicht entgangen, dass im Rahmen der Sonderschau Frauen jeweils ein gemeinsamer Stand mit dem Frauenhilfsdienst und dem Rotkreuzdienst anzutreffen war. Jedes Jahr wurde dieser Ausstellungsstand neu konzipiert und unter ein bestimmtes Thema gestellt. Für das Jahr 1981 wurde der Oberbegriff «Frauen im Dienste der Gesamtverteidigung» gewählt. Der Rotkreuzdienst versteht sich also nicht etwa als Konkurrenzorganisation zum Zivilschutz oder Frauenhilfsdienst, sondern als gleichwertiger Partner in der Gesamtverteidigung.

Der Rotkreuzdienst geht bis in die Anfänge des Roten Kreuzes zurück, war doch die Hilfe an die Verwundeten auf dem Schlachtfeld von Solferino im Jahre 1859 erstes Anliegen von

des soins en cas de catastrophe et de guerre.

En collaboration avec l'Alliance suisse des Samaritains, la Croix-Rouge suisse organise, à l'intention de la population, des cours «Soigner chez soi» (8 leçons de 2 heures chacune) qui revêtent de l'importance aussi pour le Service sanitaire coordonné et qui sont de ce fait subventionnés par l'Office fédéral de la protection civile. Donnés par des monitrices spécialement formées par la Croix-Rouge suisse, ces cours représentent une partie de la formation des aides soignantes, membres de la protection civile. Les personnes qui les ont suivis sont dispensées de la formation correspondante prévue par la protection civile.

Le Service de transfusion de sang de la Croix-Rouge suisse, qui devrait couvrir la totalité des besoins en sang de notre pays dans tous les cas stratégiques, garantit au Service sanitaire de la protection civile une réserve d'albumine disponible en tout temps. Dans ce but, le Laboratoire central renouvelle continuellement et gratuitement un stock de 50 000 unités transfusionnelles de 10 g d'albumine chacune.

Le Service de la Croix-Rouge

Gilbert Weber

Tous ceux qui, ces dernières années, se seront rendus au printemps à la Foire suisse d'échantillons de Bâle et auront visité en particulier le stand de l'Office fédéral de la protection civile, n'auront certainement pas manqué de remarquer le stand présenté en commun par le Service complémentaire féminin (SCF) et le Service de la Croix-Rouge, dans le cadre de l'exposition spéciale «Femmes». Chaque année, ce stand est nouvellement conçu et dédié à un thème particulier. En 1981, il était consacré au thème général «Les femmes au service de la défense générale». Le Service de la Croix-Rouge ne doit donc pas être considéré comme une organisation concurrente de la protection civile ou du Service complémentaire féminin mais au contraire comme un partenaire d'importance égale de la défense générale.

Le Service de la Croix-Rouge existe depuis que la Croix-Rouge elle-même existe: l'aide apportée aux blessés sur

formazione di base per le professioni sanitarie, formazione da essa regolamentata, venga data una preparazione alle allieve tale da permettere loro di apportare le cure necessarie in caso di catastrofe e in caso di guerra.

In collaborazione con la Federazione svizzera dei Samaritani, la Croce Rossa svizzera organizza per la popolazione corsi di «Cure a domicilio» (8 lezioni di due ore ciascuna), importanti anche per il Servizio sanitario coordinato; essi sono in parte sovvenzionati dall'Ufficio federale della protezione civile. Dati da monitorici e monitori appositamente formati dalla Croce Rossa svizzera, questi corsi rappresentano parte della formazione delle aiuto infermiere, membri della protezione civile. Le persone che hanno seguito questi corsi sono dispensate dal partecipare ai corsi corrispondenti, promossi dalla protezione civile.

Il Servizio di trasfusione del sangue della Croce Rossa svizzera, che copre totalmente il fabbisogno di sangue nel nostro paese, garantisce al Servizio sanitario della protezione civile riserve sempre disponibili d'albumina. In quest'ottica, il Laboratorio centrale rinnova continuamente e gratuitamente uno stock di 50 000 unità trasfusionali di 10 g d'albumina ciascuno.

Il Servizio della Croce Rossa

Gilbert Weber

Coloro che, in questi ultimi anni, hanno avuto l'occasione di visitare gli stand della Fiera campionaria svizzera di Basilea, avranno certamente notato il settore riservato all'Ufficio della protezione civile, dove era allestito lo stand presentato in comune dal Servizio complementare femminile (SCF) e dal Servizio della Croce Rossa, nell'ambito del tema speciale «Donne». Questo stand viene rinnovato annualmente, e nel 1981 era dedicato «alle donne al servizio della difesa generale». In questo contesto, parallelamente (e non come antagonista) alla protezione civile e al Servizio complementare femminile, opera il Servizio della Croce Rossa.

Il Servizio della Croce Rossa (SCR) nasce in pratica con la Croce Rossa stessa: l'aiuto apportato ai feriti sui campi di battaglia di Solferino, nel 1859, non è forse stato la prima preoccupazione d'Henry Dunant? Oggi la Croce Rossa svizzera è chiamata, in

Henry Dunant. Heute ist das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) durch Bundesbeschluss vom 13. Juni 1951 verpflichtet, den Armee-Sanitätsdienst durch Werbung, Ausbildung und Bereithaltung von Freiwilligen zu unterstützen.

Die Angehörigen des Rotkreuzdienstes (RKD genannt) werden in den Basisspitalern der Armee eingesetzt. Jedes der insgesamt vierzig militärischen Basisspitäler verfügt über ein Rotkreuzspitaldetachement mit einem Sollbestand von 187 RKD, die hauptsächlich in den Pflegeabteilungen eingesetzt werden. Aber auch beim Röntgen, im Labor und in der Apotheke, ja selbst in der Administration finden wir Angehörige des Rotkreuzdienstes.

In den Rotkreuzdienst werden Schweizer Bürgerinnen aufgenommen, die sich aufgrund ihrer beruflichen oder ausserberuflichen Ausbildung für den RKD eignen und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Der RKD stützt sich also im wesentlichen auf die Fachkenntnisse, die seine Angehörigen aus dem Zivilleben mitbringen. Insbesondere Angehörige von Spitalberufen, Pflege- und paramedizinischen Berufen, wie Laborantinnen, medizinisch-technische Radiologieassistentinnen, Apothekenhelferinnen, Arzt- und Zahnarztgehilfinnen. Es werden aber auch Frauen benötigt, die aufgrund einer Ausbildung in häuslicher Krankenpflege oder Erster Hilfe zum Einsatz kommen, sowie ehemalige Pfadfinderinnen oder Wolfsführerinnen. Willkommen sind ferner Hausbeamtinnen und andere qualifizierte Kräfte der Hauswirtschaft. Die Entlassung aus dem Rotkreuzdienst erfolgt mit Vollendung des 50. Altersjahres, bei RKD mit Offiziersfunktion des 55. Altersjahres. Aus wichtigen Gründen, zum Beispiel Krankheit oder Mutterschaft, kann die Entlassung auch bereits früher erfolgen.

Neben einem Einführungskurs von zwei Wochen Dauer haben ab 1983 alle RKD drei Ergänzungskurse von 13 Tagen zu bestehen. RKD mit Offiziersfunktion rücken zu allen Dienstleistungen mit ihrer Einheit ein. In den Ergänzungskursen werden in der Regel militärische Basisspitäler für die im Dienst stehenden Truppen oder Abklärungsstationen für die einrückenden Wehrmänner betrieben. Daneben werden die Rotkreuzspitaldetachements durch praktische Übungen und theoretischen Unterricht auf ihre Aufgaben im Ernstfall vorbereitet. Ei-

le champ de bataille de Solférino, en 1859, ne fut-elle pas la première préoccupation d'Henry Dunant? Aujourd'hui, la Croix-Rouge suisse est tenue, au terme de l'arrêté fédéral du 13 juin 1951, à soutenir le Service de santé de l'armée en recrutant, en instruisant et en tenant à disposition des volontaires.

Les membres du Service de la Croix-Rouge (appelé SCR) interviennent dans les hôpitaux de base de l'armée. Chacun des 40 hôpitaux militaires de base existants dispose d'un détachement de la Croix-Rouge d'hôpital dont l'effectif réglementaire est de 187 SCR, principalement affectés aux services de soins. Mais on trouve également des membres du Service de la Croix-Rouge en radiologie, dans les laboratoires et les pharmacies, voire dans les services administratifs.

Le Service de la Croix-Rouge est formé de citoyennes suisses engagées sur la base du volontariat et en fonction de leur formation professionnelle ou non professionnelle. Elles doivent avoir 18 ans au minimum lors de leur admission. Le SCR repose donc pour l'essentiel sur les qualifications que les postulantes ont acquises dans la vie civile. Il s'agit avant tout de personnel soignant et d'autres titulaires de professions paramédicales, tels que des laborantines, des aides en pharmacie, des aides de médecins et de dentistes. Mais on a également besoin de femmes au bénéfice d'une formation en soins à domicile ou en secourisme, ainsi que d'anciennes éclaireuses ou cheftaines de louveteaux; sont également bienvenues, les gouvernantes de maison et autre personnel qualifié en économie ménagère. Les membres du SCR sont libérés du service à l'âge de 50 ans révolus, ou à 55 ans révolus s'il s'agit de cadres. Le licenciement peut intervenir prématurément en cas de maladie ou de maternité.

Après avoir suivi un cours d'introduction de deux semaines, tous les SCR seront tenus, dès 1983, d'effectuer trois cours de complément de treize jours chacun. Les SCR assumant des fonctions d'officier doivent effectuer toutes les prestations de service auxquelles sont convoquées leurs unités. En règle générale, les cours de complément consistent à exercer l'exploitation d'hôpitaux militaires de base ou à faire fonctionner des centres de dépistage destinés aux hommes entrant en service. A part cela, les membres des détachements de la Croix-Rouge d'hôpital sont préparés aux tâches qu'ils auraient à remplir en cas d'urgence, dans le cadre d'exercices pratiques et d'un enseignement théorique. Une tâche importante des SCR

base al decreto federale del 13 giugno 1951, a sostenere il Servizio sanitario dell'esercito attraverso il reclutamento, l'istruzione e l'apprestamento di personale volontario.

I membri del SCR intervengono negli ospedali di base dell'esercito. Ciascuno dei 40 ospedali militari di base esistenti dispone d'un distacco della Croce Rossa d'ospedale, il cui effettivo regolamentare è di 187 SCR, principalmente addette ai servizi di cura; le donne del Servizio della Croce Rossa sono comunque presenti anche in radiologia, nei laboratori e nelle farmacie, oppure nei servizi amministrativi.

Il Servizio della Croce Rossa è composto di cittadine svizzere impegnate volontariamente e in funzione della loro formazione professionale e non professionale.

Il SCR fa essenzialmente affidamento sulle qualifiche che le aspiranti hanno acquisito nella vita civile. Si tratta anzitutto di personale curante e di personale attivo nel campo paramedico, quali laboratoriste, aiuto farmacista, aiuto medico, aiuto dentista. Sono pure necessarie donne con una formazione nelle cure a domicilio o nel soccorso, nonché ex esploratrici o capo lupetti, personale qualificato in economia domestica e governanti.

Si può accedere al SCR a partire dai 18 anni di età; l'esonero avviene a 50 anni compiuti o a 55 anni compiuti se si tratta di quadri. In caso di malattia o di maternità, l'attività può essere interrotta anticipatamente.

Dopo aver seguito un corso introduttivo di due settimane, i membri del SCR dovranno portare a termine, a partire dal 1983, tre corsi complementari di 13 giorni ciascuno. Coloro che intendono assumere funzioni d'ufficiale devono effettuare tutte le prestazioni di servizio in seno alle loro unità.

Generalmente i corsi complementari consistono nell'assicurare il funzionamento degli ospedali militari di base o ai centri per le visite di controllo sanitario degli uomini che si apprestano ad arruolarsi. Oltre a ciò, le SCR dei distaccamenti della Croce Rossa d'ospedale sono preparate, a fronteggiare situazioni d'emergenza.

Un compito importante del SCR consiste nell'istruire i suoi membri sanitari nel campo delle cure agli ammalati (formazione d'aiuto infermiera). Le SCR sono inoltre responsabili del ser-

ne wichtige Aufgabe erfüllen die RKD mit der Instruktion der Sanitätssoldaten in pflegerischen Verrichtungen (Ausbildung von Hilfspflegerinnen). In den regelmässig von der Armee organisierten Ferienlagern für Behinderte sind die RKD für den Pflegedienst verantwortlich.

Die Ausbildung für die verschiedenen Kaderfunktionen erfolgt in speziellen Kaderkursen, die durch den Rotkreuzchefarzt organisiert werden.

Die Angehörigen des Rotkreuzdienstes haben die gleichen Rechte und Pflichten wie die Wehrmänner. Sie erhalten Uniform und Ausrüstung und haben Anspruch auf Verpflegung, Sold und Unterkunft, Erwerbsausfallentschädigung und Leistungen der Militärversicherung. Zudem stehen sie unter dem besonderen Schutz der Genfer Konventionen.

Im Rotkreuzdienst sind Frauen eingeteilt, die im Kriegsfall und bei Katastrophen nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes freiwillig für den Dienst am Nächsten bereitstehen.

Der Rotkreuzdienst ist (im Rahmen des Koordinierten Sanitätsdienstes) für zivile und militärische Patienten da und dient somit der ganzen Bevölkerung.

consiste à instruire les soldats sanitaires dans le domaine des soins aux malades (formation d'aides-infirmiers). Les SCR sont en outre responsables du service des soins dans les camps de vacances pour handicapés qu'organise régulièrement l'armée.

Le médecin-chef de la Croix-Rouge met sur pied des cours spéciaux destinés à la formation des futurs cadres du SCR.

Les membres du SCR ont les mêmes droits et devoirs que les soldats. Ils reçoivent un uniforme et un équipement et ont droit à la subsistance, à une solde et au logement ainsi qu'aux indemnités de la caisse de compensation pour perte de salaire et aux prestations de l'assurance militaire. Elles sont en outre au bénéfice de la protection conférée par les Conventions de Genève.

Les femmes incorporées au Service de la Croix-Rouge seraient prêtes en cas de guerre ou de catastrophe à servir volontairement leur prochain, conformément aux Principes de la Croix-Rouge.

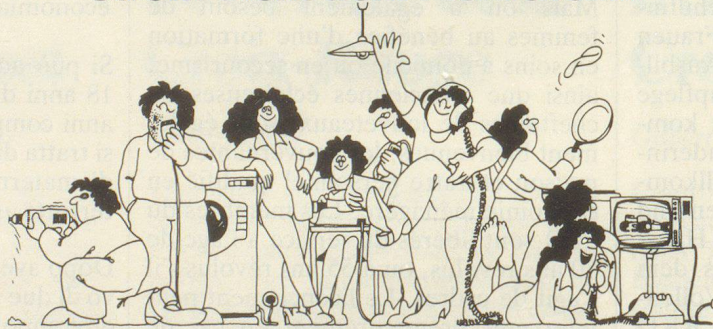
Dans le cadre du Service sanitaire coordonné, le Service de la Croix-Rouge est là pour les patients civils et militaires et sert ainsi la population tout entière.

vizio di cure nei campi di vacanze per handicappati organizzati regolarmente dall'esercito. Il medico capo della Croce Rossa svizzera indice corsi speciali destinati alla formazione dei futuri quadri SCR.

I membri del SCR hanno gli stessi diritti e gli stessi doveri dei militari. Ricevono un'uniforme e un equipaggiamento, hanno diritto al sostentamento, al soldo e all'alloggio come pure a un indennizzo della cassa di compensazione per perdita di salario e alle prestazioni dell'assicurazione militare.

Beneficiano inoltre della protezione conferita dalle Convenzioni di Ginevra. Le donne incorporate nel Servizio della Croce Rossa sono pronte in caso di guerra o di catastrofe a servire volontariamente il loro prossimo, conformemente ai Principi della Croce Rossa. Nell'ambito del Servizio sanitario coordinato, il Servizio della Croce Rossa è a disposizione dei pazienti civili e militari e serve pure la popolazione intera.

Strom dient dem Menschen...



...Strom darf nicht knapp werden.

BKW

Geilinger, Ihr Partner für Schutzraumabschlüsse und Schutzraumbelüftungsanlagen

Alle Produkte entsprechen den heute gültigen Vorschriften des Bundesamtes für Zivilschutz (BZS) über Schutzbauten.

Unsere umfassenden Dienstleistungen von der Bau-

eingabe bis zur Schutzraumabnahme bieten Gewähr für Funktion und Sicherheit der Anlage.

Lieferungen für Schutzräume sind Vertrauenssache.

GEILINGER

Ingenieur- und Metallbau-Unternehmung

Geilinger AG
8353 Elgg, PF 175
Tel. 052 47 34 21, Telex 76528

Basel, Bern, Bülach,
Elgg, Menziken, St. Gallen,
Winterthur, Yvonand